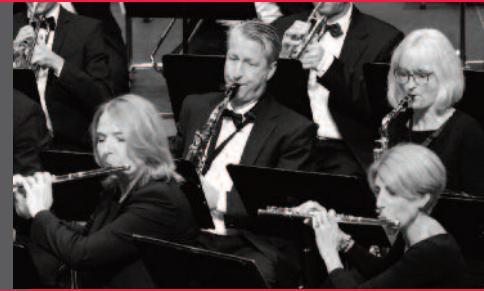


STADTMUSIK ZUG

IN CONCERT

Dirigent Sandro Blank

Solist Nicola Katz, Klarinette



Saalkonzert

Samstag 24. November 2018, 20:00 Uhr

Theater Casino Zug

Gustav Holst

1874 - 1934

Second Suite in F

March - Song Without Words - Song of the Blacksmith -
Fantasia on the Dargason

Alfred Reed

1921 - 2005

Rahoon

Rhapsody for Solo Clarinet and Band
Solist: Nicola Katz

Franco Cesarini

* 1961

Images of a City

An Overture

Ferrer Ferran

* 1966

Tio Alberola

Obertura Espanola

Astor Piazzolla

1921 - 1992

Oblivion

Solist: Nicola Katz

Alfred Reed

1921 - 2005

Second Suite for Band

Son Montuno - Tango - Guaracha - Paso Doble

Eintrittspreis: Fr. 30.- (AHV / Studenten Fr. 22.-)

Billettvorverkauf: ab 5. November 2018

041 729 05 05 - www.theatercasino.ch - karten@theatercasino.ch

Abendkasse: ab 19.00 Uhr

www.stadtmusikzug.ch / info@stadtmusikzug.ch  



Unterstützt vom
Kanton Zug

Konzertdonatoren

Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug - Bürgerrat der Stadt Zug - Dr. Kurt L. Meyer Stiftung -
Wasserwerke Zug AG

Gönnerclub der Stadtmusik Zug

Bluemelaube GmbH, Zug - Bossard AG, Zug - Foto - Optik Grau AG, Zug - Hotel Guggital AG, Zug - Leuag AG,
Technik für Medizin und Wissenschaft, Alpnach Dorf - Optik Schumpf & Baggenstos, Zug - Reichlin Hess AG,
Rechtsanwälte, Zug - Hansjörg Aeberhard, Hünenberg See - Markus Roland Aeschbach, Chocolatier Aeschbach
AG, Root - Rita Andermatt-Speck, Unterägeri - Michael Annen, Buchhaltungs- und Revisions AG, Zug - Christoph
Bernhard, clicsoft GmbH, Baar - Josef & Ruth Birrer, Oberwil - Heidi Bossard-Küng, Zug - Dr. iur. Ernst Bran-
denberg, Zug - Hildegard Brauch, Zug - Claudia Fagagnini, FAGAGNINI FOTOGRAFIE GmbH, Zug - Margherita
& Basil Fierz, Winterthur - Ursula Haas - Nater, Zug - lic. iur. Rainer Hager, Advokaturbüro, Zug - Richard Hager-
Iten, Kaufmann, Zug - Milly Hager-Iten, Zug - Pia Haug - Lagler, Zug - Matthias Hegglin, City-Hotel Ochsen Zug
AG, Zug - Robert Hofmann, Zug - Christoph Hürlimann, Bentom AG, Zug - René Hugger, Zug - Josef Huwiler,
Huwiler und Partner Treuhand AG, Cham - Daniel Imfeld, RFM Dr. Imfeld Risiko- und Finanzmanagement,
Baar - Christine Käppeli, Ebikon - Bernhard Keiser - Cinter, Baar - Priska Koeppel-Renggli, taubenblau, Cham -
Kathrin & Jürg Kohler - Doswald, Zug - Jürg Odermatt, Büro AG, Zug - Damian Nussbaumer, Zug - Ursula Prei-
bisch-Herrmann, Zug - Elsi Reidhaar-Käslin, Zug - Adrian Risi, Risi Immobilien AG, Baar - Beat Ritzmann,
Segelschule Ägerisee, Unterägeri - Rinaldo Rossi, Direktor, Zug - J. & A. Rotzetter - Haug, Rothschett AG,
Zug - Kurt Rudolf - Gysin, Dipl. Ing. ETH, Zug - Andreas K. Rudolf, MME Compliance AG, Zug - Anne-Katrin &
Adrian Scherer, Zug - Maurus Schönenberger, Schönenberger Söhne AG, Oberwil - Renata Straub-Berli,
Oberwil - Vroni Straub, Oberwil - Carla & Michael Studer -de Boer, Hausen am Albis - lic. iur. Raffael J.
Weidmann, Rechtsanwalt, Zug - Crimide und Werner Wetter, Zug - Markus Wetter, Gipsergeschäft AG, Zug -
Artur & Susanne Wetzler-Weller, Zug - Daniel & Corinne Zbären, Malters

STADTMUSIK ZUG

Flöte / Piccolo

Claudia Fagagnini
Andrea Hager Celdrán
Yvonne Stöckli
Angelika Toman
Helen Wetter-Bossard
Daniela Zuber

Oboe

Catarina Castro
Urs Thomann

Klarinette

Paolo Del Bianco
André Guntern
Priska Köppel
Beat Oeschger
Markus Schlumberger
Stephanie Schneider
Romaine Wyer

Fagott

Karin Bernhard-Weber
Sabin Birrer

Bassklarinette

Daniel Imfeld

Saxophon

Noel Buob
Priska Hasler
Michael Koller
Priska Koller
Iris Renggli
Jörg Ryser
Susanne Schmid

Trompete

Hansjörg Aeberhard
Samuel Imfeld
Patrick Kolb
Adrian Scherer
Daniel Zuber
Philipp Wetter
Sarah Wullschleger

Horn

Markus Ackermann
Michael Keiser
Ralph Rüssli
Luzia Wenk

Posaune

Matthias Czerny
Daniel Gütli
Wolfram Kübler

Bariton

Michael Studer

Tuba

Beat Ritzmann
Flavio Spirgi

Kontrabass

Heinz Theiler

Harfe

Anne-Martine Hofstetter

Perkussion

Doris Affentranger
Nils Egger
Jerome Heller
Florian Stalder
Janine van Uffelen

Nicola Katz, Klarinette Nicola Katz wurde 1985 geboren und ist im Kanton Zug aufgewachsen. Seine Klarinettenstudien absolvierte er an der Hochschule Luzern – Musik bei Heinrich Mätzener, Paolo Beltramini und Bernhard Röthlisberger (Bassklarinette), wo er sowohl das Konzertdiplom als auch die Masterabschlüsse in Instrumentalpädagogik und Orchester (mit Auszeichnung) erlangte. Weitere Studien führten ihn zu Prof. Martin Spangenberg nach Weimar an die Hochschule für Musik «Franz Liszt». Diverse Meisterkurse bei namhaften Dozenten wie Thomas Friedli, Charles Neidich, Martin Fröst, Jörg Widmann, Wenzel Fuchs und Harri Mäki runden seine musikalische Ausbildung auf der Klarinette ab. Nicola Katz unterrichtet an drei Musikschulen in der Zentralschweiz und ist als freischaffender Klarinetist Mitglied in diversen Kammermusikformationen wie dem NEXUS reed quintet, dem pentaTon Bläserquintett, dem Luzia von Wyl-Ensemble, sowie dem Ensemble Montaine, welches sich ausschliesslich dem Repertoire der neuen Musik widmet. Im Sommer 2011 war Nicola Katz Mitglied der Lucerne Festival Academy unter der Leitung von Pierre Boulez und wirkt seither immer wieder in Projekten der Lucerne Festival Academy Alumni mit. Als Orchestermusiker spielte er u.a. im Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester, der Jungen Deutschen Philharmonie und war Mitglied in der ORFF-Akademie des Bayerischen Rundfunks. Weitere Orchestertätigkeiten führten ihn zum Stuttgart Festival Ensemble, zum Luzerner Sinfonieorchester, zum Orchestra della Svizzera Italiana, zum Berner Sinfonieorchester und regelmässig zum 21st Century Symphony Orchestra.



Gustav Holst, Second Suite in F Die Musik basiert auf englischer Volksmusik. Im ersten Teil March ertönt zunächst ein einfaches fünftöniges Motiv, aus dem sich die Musik entwickelt. Im Trio wechselt Holst die Takart nach 6/8 und moduliert ganz unüblich nach Moll. Der zweite Satz I'll Love My Love ist geprägt von einem ruhigen lyrischen Gestus. Holst kontrastiert den langsamen zweiten Satz zu dem eher optimistischen dritten Satz, in welchem der Folksong A Blacksmith Courted Me vorkommt. Im letzten Teil erklingt gegen Ende das allseits bekannte Thema von Greensleeves.

Alfred Reed, Ragoon Diese eher unbekanntere Rhapsodie für Klarinette und Bläserorchester ist die musikalische Umsetzung von She Weeps Over Ragoon, einem Gedicht von James Joyce. Es handelt sich hierbei um eine eindringliche Klage an einen verstorbenen Geliebten. Die Musik ist dunkel, traurig und äusserst melancholisch in ihrer Tonsprache und lässt dem Solisten ungewöhnlich viel freien Raum.

Franco Cesarini, Images of a City Die Absicht dieser Komposition ist nicht so sehr die musikalische Beschreibung einer Stadt; der Komponist will damit keine visuellen, sondern vielmehr emotionale Bilder heraufbeschwören. Im ersten Teil ist das pulsierende Leben der Stadt mit ihren frenetischen Rhythmen zu spüren. In jeder Stadt gibt es jedoch auch einen Ort, an dem man Ruhe und Frieden finden kann: ein Park, ein versteckter Platz, ein verlassener Winkel. Ein Ort, an dem man die Gedanken schweifen lassen und von der Ferne träumen kann. Allerdings nur für einen kurzen Moment, bevor man wieder in das turbulente Leben der Stadt eintaucht.

Alfred Reed, Second Suite for Band Das Werk besteht aus vier Sätzen. Jeder Satz beruht auf einem Lied, Tanz oder Marsch, der typisch für ein lateinamerikanisches Land ist. Der erste Satz Son Montuno ist rhythmisch eng mit dem Calypso verwandt und scheint kubanische oder karibische Wurzeln zu haben. Der zweite Satz Tango beruht nicht auf dem dramatischen argentinischen Tango, der weitgehend bekannt ist. Diesem Satz liegt der unbekanntere brasilianische Tango zugrunde. Der dritte Satz Guaracha ist ein übermütiges argentinisches Trinklied, wie ein kleines Scherzo, das unbekümmert dahinplätschert. Im vierten Satz ertönt ein Paso Doble, ein Marsch oder Tanz aus Mexiko. Wörtlich übersetzt bedeutet Paso Doble eigentlich "Zweierschritt", er kommt aber sowohl im Zweiertakt als auch im Dreiertakt vor. Hier werden diese beiden Grundrhythmen zu einem 5/4 Takt zusammengeführt, in einem brillanten Marsch zur Stierkampfarena.